

NEUER PROFESSOR



Jussi Behrndt

ist seit 1. März 2011 Universitätsprofessor für Differentialgleichungen

„Die Analysis von Differentialgleichungen spielt in der mathematischen Beschreibung von zahlreichen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Phänomenen eine zentrale Schlüsselrolle. Beispielsweise werden Bewegungen und Schwingungen, das Belastungsverhalten von Bauteilen oder das Verhalten von Strömungen mithilfe von Differentialgleichungen beschrieben. Die qualitativen Lösungseigenschaften der entsprechenden Rand- und Anfangswertprobleme werden in der Arbeitsgruppe mit funktionalanalytischen und operatortheoretischen Methoden studiert; besondere Schwerpunkte sind die Spektraltheorie von partiellen Differentialoperatoren, nichtlineare Randwertaufgaben und inverse Probleme.“

Geboren am: 14. Juni 1975 in Berlin

Ausbildung:

- 1995 – 2002 Studium der Mathematik und Physik an der TU Berlin
- 2005 Promotion an der TU Berlin
- 2008 Habilitation an der TU Berlin

Beruflicher Werdegang:

- 2002 – 2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin
- 2006 – 2007 Forschungsstipendiat an der University of Groningen (Niederlande)
- 2007 – 2009 Gastprofessor an der TU Wien und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin
- 2010 Vertretungsprofessor an der TU Berlin

Persönliches:

Freizeit/Hobbys: Ausdauersport, Literatur und Kunst, Reisen, das wöchentliche Micky-Maus-Heft
Familie: verheiratet, 1 Tochter

J Er ist ein Mathematiker und also hartnäckig.

Johann Wolfgang von Goethe
(1749 – 1832)

WER, WAS, WO?

Preise, Auszeichnungen, Karriere

Em.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Herbert JERICHA**, Institut für Thermische Turbomaschinen und Maschinendynamik, wurde mit dem R. Tom Sawyer Award 2010 des International Gas Turbine Instituts der ASME (American Society of Mechanical Engineers) ausgezeichnet. Herbert Jericha hat die Ehrung für seine Mitwirkung bei den ASME-Konferenzen in Wien, für seine einzigartigen Entwicklungen, u. a. das Graz Cycle, ein Kraftwerkskonzept ohne CO₂-Ausstoß, sowie für seine 30-jährige Tätigkeit als Institutsvorstand und Dekan an der TU Graz erhalten.

Assoc.Prof. Dipl.-Ing. Dr.mont. **Franz PERNKOPF** wurde im Dezember 2010 der Förderungspreis für Wissenschaft und Forschung des Landes Steiermark für seine Arbeit: „Graphical Models: Discriminative Learning, Inference, and Applications“ verliehen.

Im Rahmen des Computergraphik-Abends am Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD) in Darmstadt wurden **Martin STROBL**, Dipl.-Inform. **Rene BERNDT**, Dipl.-Inform. **Volker SETTGAST**, Dipl.-Inform. Dr.-Ing. **Sven HAVEMANN** sowie Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Wolf-Dietrich FELLNER**, Mitarbeiter des Instituts ComputerGraphik und WissensVisualisierung, für ihr Paper „Publishing 3D Content as PDF in Cultural Heritage“ mit dem Best Paper Award ausgezeichnet.

Die Österreichische Gesellschaft für Elektronenmikroskopie ehrte Dipl.-Ing. **Johannes RATTENBERGER** vom Institut für Elektronenmikroskopie und Feinstrukturforschung am 20. Jänner in Wien mit dem Fritz-Grasnick-Award 2010. Rattenberger erhielt den Preis für seine Arbeit „A method to measure the total scattering cross-section and effective beam gas path length in a low-vacuum SEM“.

Im März wurde Dipl.-Ing. Dr.techn. **Markus KOCH**, Institut für Experimentalphysik, für seine Dissertation mit dem Titel „Magnetic Resonance Spectroscopy of Single Alkali-Metal Atoms Isolated in Superfluid Helium Nanodroplets“ der Josef Krainer-Förderungspreis verliehen.

WER, WAS, WO?

Neuberufungen

Univ.-Prof. Dr.rer.nat. **Jussi BEHRNDT** wurde mit 1. März 2011 zum Universitätsprofessor für Differentialgleichungen am Institut für Numerische Mathematik (Math D) berufen.

Habilitationen

Dipl.-Ing. Dr.techn. **Gerald STEINER**, Lehrbefugnis für Elektrische Messtechnik, 29.11.2010
 Dipl.-Ing. Dr.techn. **Robert SCHWARZ**, Lehrbefugnis für Hochspannungstechnik, 06.12.2010
 Dipl.-Ing. Dr.techn. **Volker ZIEGLER**, Lehrbefugnis für Mathematik, 06.12.2010
 Dipl.-Ing. Dr.techn. **Arno EICHBERGER**, Lehrbefugnis für Fahrzeugtechnik, 09.12.2010
 Dipl.-Math. Dr.rer.nat. **Peter REICHL**, Lehrbefugnis für Information and Communication Economics, 10.12.2010
 Dipl.-Ing. Dr.techn. **Fabrice GIULIANI**, Lehrbefugnis für Technische Verbrennung, 03.01.2011
 Dr. (k.f.-m.n.) **Oleg KARPENKOV**, Lehrbefugnis für Mathematik, 03.01.2011
 Dipl.-Ing. Dr.techn. **Manfred KLELL**, Lehrbefugnis für Angewandte Thermodynamik, 11.01.2011
 Dipl.-Ing. Dr.techn. **Martin EBNER**, Lehrbefugnis für Medieninformatik, 20.01.2011
Jörg SASSMANNSHAUSEN, MSc, PhD, Lehrbefugnis für Anorganische Chemie, 26.01.2011

Senat der TU Graz

Vorsitzender: Ao.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. tit.Univ.-Prof. **Werner PUFF**
 1. Stellvertreter: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Priv.-Doz. **Martin SCHANZ**
 2. Stellvertreter: **Andreas KAINER**
 3. Stellvertreter: Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Johann ZANCANELLA**

Pensionierung

Elisabeth KREINZ mit 28.02.2011

Todesfälle

Em.Univ.-Prof. Dr.phil. Dr.h.c. **Karl KORDESCH**, † 12. Jänner 2011
Johannes ENZI, † 23. Februar 2011

Nachruf:

„Vater der Batterieforschung“ Karl Kordesch verstorben

Am 12. Jänner 2011 verstarb Karl Kordesch, der „Vater der Batterieforschung“ an der TU Graz, im Alter von 89 Jahren.

Kordesch studierte Chemie und Physik an der Universität Wien und promovierte 1948. 1953 ging er in die USA und war bis 1955 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der U.S. Signal Corp., Forth Manmouth tätig. 1955 wechselte er zur Union Carbide Corporation in Ohio. Dort leitete er zwei Jahrzehnte lang die Batterie- und Brennstoffzellenforschung, entwickelte die erste alkalische Primärbatterie sowie Akkus und Brennstoffzellen für die US-Raumfahrt. 1970 stattete er sein eigenes Auto, einen Austin A40, mit einer Brennstoffzelle mit Wasserstoff aus.

1977 kehrte der Brennstoffzellen-Pionier nach seiner Frühpensionierung nach Österreich zurück und wurde Vorstand des Instituts für Chemische Technologie Anorganischer Stoffe an der TU Graz. 1985 bis 1987 war er Dekan der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, 1992 emeritierte der Ausnahmeforscher. Neben 120 Patenten, die er im Laufe der Zeit anmelden konnte, verfasste er zahlreiche Bücher und mehr als 200 Publikationen, die alle dem Thema „Batterie“ gewidmet sind.

TU GRAZ RÄTSEL

Aus dem Fundus der Mathematik-Institute ...



Zwanzig Personen stehen in einer Reihe, jeder lügt entweder immer oder sagt immer die Wahrheit. Die erste Person sagt, dass mindestens einer lügt. Die zweite Person sagt, dass mindestens zwei lügen, und so geht es weiter. Die zwanzigste Person sagt, dass alle lügen. Wie viele Personen lügen? Wer?

Miträtseln lohnt sich!

Für die richtige Lösung werden unter allen Einsendungen (Einsendeschluss 30. Mai 2011) ein TU Graz-USB-Stick, ein TU Graz-Häferl sowie ein TU Graz-Regenschirm verlost!
 Einfach E-Mail an: people@tugraz.at
 Viel Glück!

Die Gewinner unseres letzten Rätsels:

- Thomas Pilgerstorfer
- Erich Wenger
- Georg Neubauer

Die Lösung der Aufgabe lautete:

$$(5-1/5) \times 5=24$$